Villenburger Nachrichten

bescheinen an allen Wochentagen. — Bezugs-beis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., bie Post bezogen 1,50 Mt., durch die Bost ins haus geliesert 1,92 Mt.

Berlag u. Egpeb. Dillenburg, Saigererftr. 9.

mit Illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesenalle".

= Unabbangiges Organ == der werftätigen Bernisflaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich, u. faufmannischen Mittelftandes, der Benmten, der Candwirtschoft sowie des Urbeiterftandes.

Preis für die einspaltige Petitzeile ober deren Raum 15 Pig., Refiamen pro Zeike 40 Pig. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Bieberholungen entsprechender Rabatt

Drud v. Emil Unding, Buchbruderei, Berbern.

Rr. 263.

Sonntag, den 8. November 1914 CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF 8. Jahrgang.

Sonntagsgedanken.

Reine Gelbftüberbebung.

Ber fich nicht zu viel dunft, ift viel mehr, als er glaubt. binter bem Brablhans ftedt nichts. (Goethe.) alter Rapitan fagte: "Sobald ich einen meiner Leute hore: "Na. lag mich einen solchen Kerl nur zu Geficht hore: "Na. lag mich einen jougen !", so erwarte ich will ihn schon unterfriegen!", so erwarte ich bem Sprecher eben nicht viel Ditfe im Gefecht. Die in friedlichen Leute finds, die Danner von Grunds Ben, die bie beften Golbaten ausmachen.

ben Dannes - Demut ift. Damit verftebe ich Breifel an ber eigenen Rraft ober Unschluffigfeit, feine Sweifel an ber eigenen setult voer ein eigentumliches Unterauszulprechen, fonoten. ein bag bie Große nicht ihnen, sondern burch fie ift; daß fie nichts anderes tun fein tonnen, als Gott fie tun läßt.

Belch merfwurdige Umrangierung wird bei ber großen betrung por fich geben! Biffen wir boch selbst nicht, vir uns, anderen und einem höheren Willen zuzuschreiben Es wird gut fein, in unferer Beziehung nicht biel in Rechnung zu ftellen.

Graf Doltte, nach feinem 80. Geburtstag.

Das Saupt halt hoch in ber feindlichen Belt! ber Freie fentt nie auf die Erbe ben Blid bos tut nur ber Rnecht.

Doch biefes bebent: boch über ber 28 elt Cohnt einer im Licht,

Recht ift ftarfer, bes haupt ragt höher, Beben vergeht nicht - wie beines mein Cohn.

Muguft Gperl.

Die heufige Kriegschirurgie.

Eine Borlesung im Felbe.

II. Die Wirtungen der Geschoffe.
Bach einer eingehenden Bürdigung der allgemeinen ubeinen des Arztes im Felde und Besprechung der in Rorten Projestile fuhr Geheimrat Projessor Payr in

deinen Brojettile juhr Geheimrat Projessor Payr in Bortrag fort:

Bas die Geschöswirfungen anlangt, so unterscheiden den Brellichus, den Stedschuß, den Durchschuß, den Steisschuß, den Durchschuß, den Steisschuß, den Abschuß, wo ganze Körperteile wegfallen, und die durch Erplosiv-Körper und Stoffe bewirten Zermanngen. Die Schädigungsgesahr für die verschiedenen dasche durch alle diese Arten von Schüssen hängt von keine von Zusälligkeiten ab und vor allem auch nazieren, je nachdem sie werschiedenen Organe darauf teillt sind,

Das moderne Jufanteriegeschoft burchschlägt die Blut-teigbe glatt. Infolgedeffen muffen wir mit einer größeren

Schlagadervertenungen
int fals in früheren Kriegen. Das Infanteriegeschoß
eine fich seinen Kanal durch alle Körperteile, und das
eingt die große Gesahr, daß Abern in der Tiefe getroffen
betrieb Run quillt bekanntlich nach jeder Berlegung der ton in der Umgebung der Berlegung sofort auf, und mint bangt es ab, ob die Blutung bald zum Stehen Dabei fann man die verschiedenften Beobachtungen den, ie nachdem der betreffende Mustel stärker oder amenden Haut gefüllt ist. Die dabei zustande bunjere mit Blut gefüllt ist. Die dabei zustande bunjere wichtigsten Bundesgenossen. Auch die Nervennage werden von dem modernen Insanteriegeschöß glatt blagen, Bang besonders ichwer waren hierbei die Berlegungen, die durch

Dum-Dum-Gejmone Givet beobachtet berben tonnte. Bichtig find bie

Anochen und Geientveriegungen bie Ent-Anochen- und Belentverlegungen war, um fo größere Reigung zeigten die Befchope, bje Knochen durchzuschlagen, wobei sie nur wenige unge hervorriefen. Je näher jedoch die Rugel traf, größer wurde die Zahl der Sprünge in den Anochen. spolteten sich auch die elsenbeinharten Anochenteile mentette. menichlichen Körpers noch auf eine Entfernung bis gu Retern, mahrend die schwammigen Anochenteile auch leichter gu heilen maren.

Befonders ichlimm find die durch Beichoffe mit Eg-weirtung bervorgerusenen Berlegungen, gang be-

bertegungen der Riere, der Leber und der Milg, te fich hierbei um Organe handelt, welche nicht einnad bierbet um Organe handert, ich ihrer Fullung Man dente fich 3. B. ein Briefftwert, bas gete and mit Drudluft gefüllt ift. Je nach der Stärte
chlages wird es verschieden reagieren. Die Geschopmirtungen find ebenfalls sehr verschieden-artig. Wir unterscheiden Blutung, Schnickz, Chot, Ber-ftummelung und Tod. Unsere erste Aufgabe ist es, allen Berlehungen möglichst bald die

Wohltat der Schmerglinderung guteil werden gu laffen, mogu mir in ber Sauptfache Morphiuminjeftionen benugen. Die Blutungen unterbinden mir in zwedentsprechender Beife. Der Chot ift ber Bunbichred, ben wir oft auch bei ben allerleichteften Berlegungen wahrnehmen fonnen. Der Patient ist bluß, die Pupille weitet sich, der Puls ist flein und das Bewustsein halb abwesend. Diese Chots werden bei allen nur möglichen Berlegungen beobachtet. Auch die Berstümme-lungen sind allerverschiedenster Art, am schlimmsten aber bei Explosionen von Geschossen, Minen und dergleichen.

Der Tod auf dem Schlachffelbe tritt ein bei der Berlegung der großen Blutabern und bei den jogenannten Ropfichuffen. Doch haben wir auch icon Ropficuffe erlebt, bei benen ber Goun quer burd ben Schabet ging und fich ber Patient icon mieter vollig

Mus dem Reiche.

Pour le merite. Dem General ber Infanterie D. Bonrich, dem Führer des Landwehrtorps Wagrich, das fich in Ruffiich Bolen besonders ausgezeichnet hat, ist der Orden Pour le neine verliehen morden. Ferner murde ber Schlesische Landfturm unter Oberft hoffmann durch die

Berleihung von 150 Eifernen Arengen ausgezeichnet.
21uf bem Felde der Chre gefallen. Den Tod für das Baterland fand auf frangösischer Erbe der befannte Breslauer Nationalofonom Dr. von Bendftern, ordent-licher Brofeffor an ber Universität und Brofeffor an ber

Technischen Sochichule in Breslau. Ein Bigefeldwebel jum Offigier befordert. Bigefeldwebel Schmerbed im Juf. Reg. Rr. 16 ift gum Leutnant befordert. Dies ift der erfte Fait im gegemvärtigen Beid-gug, daß ein attiver Unteroffizier wegen Lapferfeit vor bem Feinde, nachdem er bereits mit dem Eifernen Kreug zweiter Rlaffe ausgezeichnet war, gum attioen Offigier be-

Ein fünfzehnjähriger Ritter des Gifernen freuges. Der fünfzehnjahrige Rriegsfreiwillige Lannhoger aus Rarlsruhe murde mit dem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet.

fördert morden ift.

Schuldforderungen Deutscher an Schuldner im feindlichen Mustand. Muf Brund migoerftanbener Beitungsnachrichten werden beim Muswärtigen Amte gablreiche Forderungen von Deutschen gegen ihre im feind-lichen Musland befindlichen Schuldner mit ber Bitte angemeldet, für deren Eingang, sei es unmittelbar, sei es durch Berücksichtigung beim Friedensschluß, Sorge zu tragen. Eine Beitreibung deutscher Forderungen im seindlichen Ausland auf diplomatischem Bege ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen ausgeschlassen. Soweit das feindliche Bebiet in deutsche Bermaltung genommen ift, murben fich Die Blaubiger an Die guftandigen beutichen oder unter deuticher Aufficht ftebenden Behörden gu menden haben. Ueber die Frage, in welchem Umfang fpater berartigen Forberungen Schutz gewährt werden fann, ichmeben Erörterungen, Die noch nicht jum Abichluß gelangt find; ihr Ergebnis wird feinerzeit ber Deffentlichfeit juganglich gemacht werden. Bis gu biefem Beitpuntt empfiehlt es fich, von ber Unmeldung ber Forderungen beim Muswartigen Amte abbenommen, fich burch gerichtliche Beichlagnahme Ber-mogenswerte gu fichern, die ihre Schuldner innerhalb des Reichs besigen. Dagegen ist es unzulässig, zur Befricbi-gung solder Anspruche Privateigentum, insbesondere Brivatforderungen anderer feindlicher Ausländer innerhalb des Deutschen Reiches von Umts wegen zu beichlag-

Sparjames Umgehen mit Brot. Der Minifter für Sandel und Gemerbe und ber Minifter des Innern haben an den Dberprafidenten einen Erlaß gerichtet, in dem es beißt

an den Oberpräsidenten einen Erlaß gerichtet, in dem es heißt:
"Wie wenig disher die unter den heutigen Berdältnissen selbst.
versändliche Psicht, mit dem täglichen Brot hauszuhalten und nicht zu vergeuden, die ganze Lebenssührung unseres Boltes beeinslußt dat, zeigt die Tatlache, daß an vielen Orten, namentlich Korddeutschlands, auch beute noch in Gast- und Spessewirtschaften seben Zur ben Gästen Brot und anderes Gebäck zum beliedigen senuß zur Bersügung gestellt wird. Der Brotverbrauch der Gäste wird zwar in den Preisen der Speisen und Getränke mitdezahlt. Diese Gepflogenheit ist aber geeignet, den verschwenderischen und gedankenlosen Berdrauch des Brotes zu sördern. Wird ihr das genossene Brot besondere Bezahlung verlangt, so wird ein solcher überstüssiger Berdrauch des Brotes alsbald eingeschränkt werden. Dies mag in der Menge wenig ausmachen. Es handelt sich aber seint darum, das Gebot, eine verständige Sparsamseit mit dem Brot walten zu lassen, täglich möglichst weiten Kreisen der Bevölkerung in Erinnerung zu bringen."

Aruppiche Direktoren zu Ehrendottoren ernannt. Dem "B. T." zufolge hat die Karlsruher Technische Hochschule den Mitgliedern des Direktoriums von Krupp, dem Diplomingenieur Prosessor Fritz Rausenberger und dem Diplomingenieur Rudolf Sartwig, in Unerfennung bervorragender technisch-miffenschaftlicher Berdienfte um die Ronftruftion der 42-8tm.-Morfer und als Leiter ber Beichugwertftatte Rrupp die Burde bes Dottor-Ingenieurs ehren. halber verliehen.

Franttireufen. Bier Frangöfinnen befinden fich feit einiger Zeit im Gewahrfam der Münchener Bolizeibehorde. Gie murden in St. Quentin von banerifchen Goldaten gefangengenommen, weil fie auf beutiche Truppen geicopen hatten. - Schabe, bag man mit ben Megaren

nicht furgen Progeg macht.

Bieder ein fälschlich Totgesagter. Bor längerer Zeit erhielt der Bädermeister Mers in Waltenried bei Rordhausen von einem Kameraden seines Sohnes, des Unterossiziers Willy Mers, die Nachricht, daß dieser in den Rämpfen bei Reims gefallen fel. 14 Tage ichon trauerten Eltern, Freunde und ber gange Ort um ben trefflichen Menichen. Um 1. November erhielten die Eltern einen Brief, der des Sohnes Bohlbefinden fundet. Die Ber-wed, elung war geschehen durch den Tod eines Kameraden, der des Unterospiziers Tornister trug. Ein feindliches Schrappell in einer Kohlentadung.

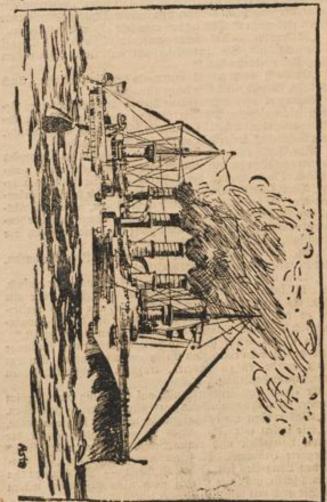
Rachdem erft vor einigen Tagen in einer in Siegburg angetommenen Ladung Roblen ein felndliches Gefchoft geangekommenen Ladung Rohlen ein feindliches Geschop ge-funden wurde, entdedte man jest abermals in einem Waggon unter den Kohlen, die in der Geschoffabrit da-selbst ausgeladen wurden, ein feindliches Schrapnell. Die Kohlensendung kam aus Belgien. Endlich! Dem Stuttgarter englischen Geistlichen Weston ist die Beranstaltung öffentlicher Gottesdienste in englischer Sprache von den Behörden untersagt worden.

Benn ein beutscher Beiftlicher fich Mehnliches in Bondon geleiftet hatte, wie lange mare bem mohl icon bas Sand. wert gelegt worden.

Muslandswaren, die in Deutschland erzeugt werden. Auslandswaren, die in Deutschland erzeugt werden. Eine wirklich nügliche Ausstellung plant die sächsische Landesstelle für Kunstgewerbe in Dresden. Diese Ausstellung soll nämlich solche funstgewerbliche Waren umfassen, die in Sachsen hergestellt, dann aber mit Borliebe als Auslandserzeuguisse in den Knickel gebracht werden, um auf diese Weise in den Anschen eines besonders guten Geschungts oder großer Zwednuäßigteit gebracht zu werden. Die Ladt der kreunenisse um die es sich berehet werden. Die Bahl ber Erzeugniffe, um die es fich hierbei handelt, ift nicht gering; es braucht nur an die feinen fachfifchen Birtwaren erinnert zu werden, die nach Paris gingen und von da dann als Parijer Waren von "echtem französischen Geschmacke" wieder zurücklehrten nach Deutschland, wo man sie dann mit großem Peisansichlage kaufte. — Der Gedanke dieser Ausstellung, die hoffentlich die heismische Industrie wirksam sördern wird, verdient auch in anderen deutschen Staaten Nachahmung. Benigstens muß der Bersuch gemacht werden, den deutschen Michel und nor allem die Michelinnen non der nichtswürdigen Aussen por allem die Michelinnen von der nichtswürdigen Aus-landsmanie zu furieren. Ob's freilich gelingen wird, ist eine andere Frage.

D.r Pangerfreuger "Yord".

Die beutsche Marine ist von einem schweren Schlag betroffen worden. Im Jadebusen suhr der Panzertreuzer "Yord" im dichten Nebel auf eine Hasenminensperre und sant. Bon seiner 633 Mann starten Besatzung tonnten 382 Mann gerettet werden. Unser Bild zeigt den Kreuzer, der 1904 in Dienst gestellt wurde. Er hatte ein Deplacement von 9500 Tonnen. Es ist tief bedauerlich, daß das schöne Schiff einem heimtückschen Jufall zum Opser salten mußte. Doch wir seben nun einmal in Kriegszeiten, und da lassen sich derartige Jufalligkeiten nicht immer vermeiden. Zweifellos wird unsere wadere Marine die hier erlittene Scharte an anderer Stelle bald wieder ausweiten. wegen.



Der Krieg.

Cagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Bauptquartier, 6. Novbr., vormittags. (Umtlich.) Unfere Offenfive nord: weftlich und fudweftlich Byerns macht gute Fortidritte. Auch bei La Baffee, nordlich Arras und in ben Argonnen wurde Boden ge: wonnen. Unter ichweren Berluften fur Die Frangofen eroberten unfere Truppen einen Stutpunft im Bois Brule, fuboftlich von St. Mibiel.

Muf bem öftlichen Griegoschauplate bat fich nichts wefentliches ereignet.

Wolff:Buro.

Kampfe der Gefterreicher gegen die Buffen.

Bien, 22. Novbr. (B. T. B. Richtamtlid.) Amtlich wird verlautbart Geftern murbe im Rorben nicht gefämpft. Ungehindert vom Beinde nehmen unfere Beeresbewegungen fowohl in Ruffifch-Polen als auch in Galigien ben beabfichtigten Berlauf. Wenn ben Ruffen an einzelnen Teilen ber Front trog ber örtlichen gunftigen Situation Boben wieber porübergebend überlaffen wird, fo ift bies in ber Befamtlage begründet.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes : v. Sofer, Generalmajor.

Der Seekampf an der dilenischen Sufte.

Berlin, 6. November. (Amtlich.) Nach Meldung des englischen Preffe : Bureaus ift am 1. November durch unfer Arengergeschwader in der Dabe der chilenischen Rufte der englische Pangerfreuger "Monmouth" vernichtet, der Pangerfreuger "Good Sope" fchwer befchabigt worden. Der fleine Arenger "Glasgow" ift be: fchadigt entfommen. Auf deutscher Geite waren beteiligt G. Dt. Große Krenger "Scharnborft" und "Gneifenau" und G. M. Aleine Arenger "Darnberg", "Leipzig" und "Dresden". Unfere Schiffe haben anscheinend nicht gelitten.

Der ftellvertretende Chef des Admiralftabs ges. Bebnete.

Wolff:Buro.

Bon der hollandischen Grenze, 5. Rovember. Die Morning Boft gibt ein Telegramm bes New-Port Berald aus Balparaifo wieber, worin ber Rampf eines englifden Befdmabers unter Abmiral Crabbod gegen eine "überlegene Streitmacht" beschrieben wirb. Der Rreuger "Monmouth", heißt es, ließ bie flagge weben, bis ber Rumpf wie ein Sieb burdbobrt war. Die lleberlebenden von ber Befagung blieben bei ben Befcugen und feuerten, bis bas Schiff tenterte und fant. Der Rreuger "Glasgom" bampfte unter bem Schuge bes ftarferen Rreugers "Goob Sope" nach bem hafen von Coronel, etwas fiblich von Balparaifo. Babrend bie Deutschen fich mit voller Bucht gegen bie "Good hope" wandten, vermochte "Blasgow" gu entfommen. Der

eigentliche Rampf fand angefichts ber dilenifden Rufte ftatt. (Reuter.)

London, 6. Rovember. (B. B. Nichtamtlich.) Die Erhange Telegraf Company meldet aus Bafbington: Rach amtlichen Berichten bes ameritanischen Gesandten in Chile ift ber englische Rreuzer "Glasgom" in Chile interniert

Ropenhagen, 6. November. (28. B. Nichtamtlich.) Berlinste Tibende" melbet aus London: lleber bie Geeschlacht an ber chilenischen Rufte wird weiter über Newyork berichtet: Die englischen Schiffe befanden fich im Safen von Coronel, um Rohlen eingunehmen. Gie verliegen bann ben Safen, um weitere Rachforschungen nach beutschen Rreugern anguftellen. Diefe, welche ihnen aufgelauert hatten, fuhren ben englischen Schiffen entgegen und eröffneten bereits auf neun Rilometer Abstand bas Feuer, mabrend bie britischen Schiffe erft bei 6 Rilometer Abstand ju Feuern begannen. In biefem Beitpuntt mar "Monmouth" bereits ftart beschäbigt, tonnte jeboch noch einige Beit ben Rampf fortfegen, bis eine furchtbare Breitfeite in Berbindung mit einem ploglich auftommenben Enclon bas Schiff jum leberlegen und Ginten brachte. Wegen bes hoben Geeganges und bes heftigen Sturmes maren Rettungsarbeiten faft unmöglich, und es gludte nur febr menigen von ber Mannichaft, Die 678 Mann gablie, fich zu retten. "Bolitifen" melbet aus London: Der Rreuger "Good Sope", ber in ber Geefchlacht ftart beichäbigt worden mar, ift mahrscheinlich gefunten. Als ber Rreuger gulegt gefeben murbe, mar er in finfenbem Buftanbe unb fuhr in ber Richtung auf Die Rufte. Dan hofft, bag es gelang, bas Schiff auf Grund ju fegen, fobag bie Befagung gerettet werben tonnte. Bon Coronel ift eine Bilfsexpedition abgegangen.

Bon der hollandischen Grenge, 6. Rovember. Ueber bas Geegesecht an ber chilenischen Rufte findet bie Mieume Rotterbamiche Courant einige Gingelheiten in englischen Blattern: Mus bem Telegramm aus Balparaifo ergibt fich, bağ bas beutiche Geschwaber unter bem Befehl bes Abmirals Grafen v. Spee fteht. Der Rampf fand am Conntag ftatt, ungefähr eine Stunde vor Einbruch ber Dunkelheit und mar gu Ende, als biefe eintrat. Es murbe mahrgenommen, baß auf ber Goob Sope eine Entladung gwifden ben beiben Schornfteinen ausbrach. Die Monmouth fant, nachbem fie eine Angahl Schuffe abgefeuert hatte; noch im Sinten verfuchte fie einen ber beutschen Rreuger ju rammen. Der beutsche Abmiral außert in einem Telegramm an bie dilenifchen Beborben fein Bebauern barüber, bag es megen bes fturmifchen Wetters nicht anging, Die Boote auszusegen und bie Schiffbriichigen von ber Monmouth gu retten. Man vermutet, bag bie Blasgow und bie Otranto nur leicht beschädigt find. Beibe Schiffe haben, wie auch bie Good Sope, bie Dunfelheit benutt, um ju entfommen. Der Rampf fpielte fich bei ber Infel Santa Maria auf ber Bobe von Coronel ab. Gneifenau, Scharnhorft und Murnberg, alle brei leicht beschäbigt, follten geftern wieder von Balvaraifo, wo fie in ben hafen eingelaufen maren, in Gee ftechen. Man glaubt, bag bas beutiche Gefchwaber, mit Silfe ber Funtentelegraphie fortlaufend nugliche Unbeutungen erhalten habe, was für bas englische Geschwaber nicht ber Fall gewefen fein foll. - In bem geftern ichon ermähnten Telegramm aus Balparaifo an ben New Port Berald wird bie Bermutung geäußert, bag bie beutschen Schiffe, benen von ber Rufte aus Spione Binte gegeben hatten, englischen Schiffen auflauerten, als biefe nach bem Rohlen in Coronel ben hafen verliegen; bie englischen Schiffe icheinen nicht einmal Gelegenheit gehabt gu haben, fich in Schlachtorbnung

gu entwideln. Rach bemfelben Berichterftatter ift Goob Dope ichmer beichäbigt geftranbet.

Die Beschießung von Barmoutb.

Großes Bauptquartier, 6. Rovember. (B. Z. B. Amtlich.) Am 3. November machten unfere Großen, und Rleinen Rreuger einen Angriff auf bie englische Rufte und Darmouth. Sie beich offen bie bortigen Ruftenwerte und einige fleinere Fahrzeuge, die in ber Rabe vor Anter lagen und augenscheinlich einen Angriff nicht erwarteten. Stattete englifche Streitfrafte waren jum Sous biefes michtigen Dafens nicht zur Stelle. Das unfern Rreugern icheinbar folgene Unterseeboot D. 5 ift, wie die englische Abmiralitat befannt gibt, auf eine Dine gelaufen und gefunten. Der Chef bes Abmiralfiabes:

v. Pohl.

Bafel, 5. Rovember. (B. T. B.) Bu bem Seelaupf bei Parmouth schreiben die Baseler Rachrichten: Das Ger gefecht an ber grafift. gefecht an ber englischen Rufte mar ein Sufarenftreich ter beutschen leichten Rreuger, welche es barauf abgeseben hatten, bie Berfolger auf fich ju gleben, um ihnen Dinen in ber Weg zu werfen. Dies gelang ihnen auch und ber Bertine eines weitern Unterfeeboots von bem großen, in ber englischen Marine noch nicht zahlreich vertretenen Offenfiv. Typ ift full barer, als ber eines alteren Rreugers gewesen ware, moralifche Ginbrud bes Ueberfalls ericeint beträchtlich.

Der Rampf um Tfingtau.

Tofio, 6. Novbr. (W. T. B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterschen Bureaus. Amtlich. In ben Rampfen met Tfingtau beliefen fich bie englischen Berlufte auf 2 Tote und 8 Remmund bei be englischen Berlufte auf 2 michen und 8 Berwundete, darunter 2 Majore; die japanischen Berluste auf 22 Tote und 887 Berwundete. Die Beschiefung Tfingtaus dauert an. Flugzeuge werfen Bomben und Blog blatter herab, worin ben Ginwohnern geraten wird, an ben militarifden Operationen nicht teilzunehmen.

Berichiedene Nachrichten.

Berlin, 6. Novbr. Die amerifanischen Blatter melben wie der "Berliner Lofalanzeiger" berichtet, über die Seefclacht an der chilenischen Rufte: Rachdem die beutschen Kreuger ben "Monmouth" versenkt hatten, richteten fie gegen ben "Good Sove" bas Gener. Die versenten bei Gegen ben "Good Sope" bas Feuer. Die großen Ranonen ber Gont horft" und "Gneisenau" waren ben Geschugen bet englifchen Schiffe ftart überlegen. Dit unheimlicher Pragifion trafen bie Geschoffe ber beutschen Kreuger. Als ber Schiffsrump des "Good Sope" voll Baffer gelaufen war, lief bas Coff an ber Rufte auf.

Berlin, 6. Roubr. Rach einer Depefche ber "Dentfche Tageszeitung" aus Antwerpen, haben fich bie Buren bei ganzen Oranjestaates bem Aufstand angeschloffen. De Bel habe bie Gelbftanbigfeit ber Republit ertlart.

London, 6. November. (B. B. Richtamtlich.) Dalis Telegraph melbet aus Washington: Das Staatsbepartement ift benachrichtigt, daß England die mit Rupfer beladent ttalienischen Dominischen D italienischen Dampfer San Giovanni und Regina b'Italia welche in Gibraltar festgehalten wurden, freigegeben bot. Das Auswärtige Amt in London habe der amerikanischen Regierung auch hetrestend Regierung auch betreffend bes Dampfers Kroonland eine befriedigenben Bericht gefanbt.

Wien, 6. Novbr. (B. T. B. Nichtamtlich.) Dot Wiener R. R. Telegraphische Correspondeng Bureau melbet Rachrichten aus Teheran befagen, bag ber öfterreichifch-ungariche Generaltonful und ber türfifche Bertreter in Tabris pon ben Ruffen gefangengenommen und nach Tiflis geführt mirben. Die perfische Regierung und die amerikanische Gefanbifchaft in Theberan protofficen and die amerikanische Gefandiche in Theheran protestieren gegen biefes vollerrechtswidrige Dor

Bühnensterne. Kriminalroman von M. Roffat.

(Rachbrud nicht gestattet.)

"Unichuldig? Salten Gie mich benn wirflich für unichuldig ?" fuhr Olfers auf.

"Mein Bort barauf, daß ich es tue. Go ficher, wie ich weiß, daß ich hier vor Ihnen ftebe, fo fest bin ich überzeugt, bag Sie an Graf Belshofens Tod unichnibig find," jagte ber

Olfers betrachtete ihn mit unfäglichem Erftaunen, ungefähr fo. als ob er ei dianolimes Lier mare. "Tropdem Sie meine Bergangenheit tennen, von meiner Schmugglergeschichte wiffen und mehr ?" Das lettere mar fehr gogernd gesprochen. "Roch mehr — bas beift von jener Geschichte in Reapel

bamals, als Sie aus Giferfucht auf Unita Brufio ben Long. Bell nieberftachen."

Er weiß auch bas!" murmelte ber Ungliidliche. "Auch bas! Ja, Menich, find Gie benn allwiffend?

Brimmel vermochte fich in diefem Mugenblid einer Regung gefdmeichelter Gitelteit nicht ju erwehren. "Ich bin De-

teftiv und, wie ich bereits bemertte, ein, wie ich mir einbilde, gang tiichtiger," außerte er mit ftolger Bescheibenbeit. Gine Baufe entstand. Olfers ichien wieder in fein bumpfes Britten verfallen gu fein und Brimmel beobachtete ibn nach-

bentlich. Dann begann der lettere: "Da Gie nun boch fe-ben, herr Olfers, bag ich fiber alles, was Gie betrifft, orientiert bin, fo follten Gie wirflich nicht gogern, eine gang ruch hattlofe Beichte mir gegenüber abzulegen. Denn manche Bu-fammenhange find mir boch nicht gang flar, und wenn ich Sie retten foll, muß ich auch die tennen.

"Ja, aber immiefern haben Gie benn ein Intereffe baran,

mich gu retten ?" erfundigte fich Olfers.

"Eben weil ich Detettiv bin - bas ift boch febr einfach. 3ch will Rubm ernten. Alfo nochmals - erzählen Gie mir alles. Es hat ja boch feinen Bwed weiter, mir etwas verbergen gu wollen. Da ich die Sauptfachen alle fenne - mahricheinlich auch noch einiges, das felbft Ihnen verborgen ift."

In Olfers Bruft ging ein heftiger Rampf vor. Go lange hatte er sich Schweigen jum Beset gemacht, daß es ihm jest schwer murbe, es ju brechen, trogdem er eigentlich feinen Grund mehr bafür sah.

Er ftand von feinem Stuhl auf und ging unruhig im Bimmer auf und ab, um bann vor Brimmel fteben zu bleiben.

"Bas wollen Sie bem eigentlich wissen ?" fragte er mide.
"Sie sallen mir Ihr ganges Leben erzählen, soweit der Clown Long-Belt und Anita Brusso darin verwickelt sind," entgegnete Brimmel. Da jener schwieg, sagte er: "Sie kennen den Long-Bell seit Ihrer Kindheit — Sie kannten ihn damals schon, als Ihre Eltern noch nicht geschieden waren und Sie noch mit ihnen in Reapel lebten?"

Offers nidte. Dann fette er fich auf ben Stuhl, ben er vorhin verlaffen und fprach traumerifch: "Der James Tobb und die Anita waren meine Spielgefahrten, trogdem Tobb acht Jahre mehr gahlte als ich. Unitas Bater, ber Geile und Rege fabrigierte, hatte fich, nachdem fein Bater bei feinen Gnmnaftitervorftellungen das Genid gebrochen, feiner angenommen. Er war unfer Rachbar und wir Rinder ichienen unzertrennlich. Aber der James war immer schon ein hinter-liftiger, falscher Bursche und ich so wahnstunig eifersüchtig auf ihn, daß es, wie man fich leicht benten tann, fortwährend Schlägereien gwifchen bem James und mir gab. Ginmal bin ich fogar mit bem Deffer auf ihn losgegangen und wer weiß, ob ich ihn nicht getotet hatte, wenn die Unita fich nicht gwifden uns geworfen hatte. Einen Rug und eine Lode von ihrem haar verfprach fie mir, wenn ich von dem James abließ, und da freilich — Ach, es weiß ja keiner, wie schön fie damals schon war! Ihre Augen glanzten wie Sterne und ihr kleiner Mund war rot wie die Granatblüten, die fie sich so gern ins Haar stedte, und wenn sie tanzte — sie tanzte die Tarantella fo fcon - bann - bann -

Offers Augen verloren fich ins weite und minutenlang traumte er por fich bin. Dann fuhr er auf und iprach mit bededter Stimme weiter: "Es war eine Beit voll Sifgigfeit und Bitternis - mein Rinderparadies, in dem giftige Schlangen wohnten, die fich mir um ben Sals ringelten. Aber ein Baradies bocht Und noch iconer murbe es, als ploglich eines Tages eine indifche Bantlerin ericbien, Die fich fitr Die Mutter des James ausgab und ihn mit fich fortnahm. Er ging, fagte er, um Gelb zu verdienen und bann die Anita als feine Fran holen gu tonnen. Ich glaubte aber, daß er nie wieder-tehren wirde und war gliidfelig, weil ich mein findliches Lieb jest fir mich allein hatte. Aber nicht lange, dann nahm mein Bater mich von der Mutter fort und jog mit mir nach Deutschland. Ud, wie ich geweint und getobt habe! Aber es half mir alles nichts, ich mußte fort. Anfangs meinte ich, por Gehuflicht nach meiner Unita fterbengu muffen, aber allmab. lich bernhigte ich mich und vergaß fte. Go find wir Denfchen !"

"Wein Bater gab mir eine gute Erziehung, und ba ich viel Intereffe für Die Wiffenschaften hatte und leicht lernte, fo war ich im Grunde gliidlich - mir fceint, als ware jene Beit in Deutschland die glüdlichste meines Lebens gewesen. Daß mein Bater ftarb, als er ruiniert war, und daß ich nach Italien ging, weil nicht die Mittel vorhanden waren, um meine Studien fortfefen gu tonnen, miffen Gie ja mobi, benn es miffen es alle. Ich tann baber raich über biefe Dinge hinweggeben. In Neapel fab ich Unita wieder als Tarantellatänzerin. Sie war noch schöner benn als Rind und wurde gefeiert und bewundert und natürlich - ich liebte fie. Alber neben ihr ftand wieder ber wibrige Gefell, ber James. Er batte fich bei ber Truppe, bei ber fie engagiert mar, eingeniftet und fillte die Baufen gwischen ben Tangfgenen burch bumoriftische Bortrage aus, Er ichien gang ungertrennlich

pon memer Schonften und daß meine Giferjucht wieder gell auflohte, verfteht fich von felbft -"

"Liebte bas Madden Gie benn?" warf Brimmel ein, dem es auffiel, daß Olfers dieses Bunttes noch tein einziges

Mal während seiner Erzählung Erwähnung getan hatte.
"Ob sie mich liebte?" wiederholte jener sinnend. Allen,
Io sa! Sie kokettierte mit mir, aber sie kokettierte mit
anch mit dem James. Wenn ich sie fragte, ob sie mich
gab sie zur Antwort: "Gib mir schöne Kleider und
dene Armbänder und Ketten, dann will ich Dich füssen. Mache
mich reich, dann werde ich Deine Frank und gerstebtet mich reich, dann werde ich Deine Fran. Und ich verliebtet Marr, ich war wie wahnstnnig, weil ich ihr nichts von dem geben ben tonnte, was fie begehrte. ben tonnte, was fie begehrte, denn mich dirftete nach ihrem Rus. Trop aller meiner Bemifennen mich dirftete nach ihren gelang verbienen, gelang es mir bod nur in beicheidenftem Mage. Der einzige werb, ben ich fand, war der durch Aushilfsftundet in der bentichen Sprache bei ber Musbilfsftundet fer brachte deutschen Sprache bei der Wilfon-Scool in Reapel. Er brachte mir aber nicht mehr ein ale nicht mehr ein ale dentschen Sprache bei der Wilson-Scool in Reapel. Er brachte mir aber nicht mehr ein, als was ic, meiner Mutter, bie so tigsten Unterhalt zu verdienen. Da geschaft es, daß der und meine wahnsimmige Verliebtheit ausnühend, als Versuche aus miche wahnsimmige Verliebtheit ausnühend, als Versuche aus mich herantrat. "Werde Schnuggler" — riet er mir — vorlienst Unviel und tannst der Anita schöne Kleider und gols verdienen Kat. Wie es sich heransstellte, hatte er schon wieders seinem Kat. Wie es sich heransstellte, hatte er schon fand es holt das gleiche gesährliche Gewerde detrieben und fand es daher leicht, meine Verdindung mit den Schungglern einzuleis ten. baber leicht, meine Berbindung mit den Schungglern einzuleiten.

3ch mußte Reapel verlaffen, um nach einem Dorf in beit ruggen gu giefen, aber bom Ich nuchte Neapel verlaffen, um nach einem Dorf in den Mbruggen zu ziehen, aber ba ich mir goldene Berge belo Schmuggeln versprach, so hoffte ich bald mit Schägen ber ben nach Neapel zurücklehren zu können. Meine Mutter, ber ich meinen Plan anvertrante, begleitete mich, sie erwies sich benn in der Folge auch sehr nüglich beim Berbergen der Parten.

Das Seltsamfte bei ber Sache aber war, bag ber Tobb uns nach furger Zeit ebenfalls folgte und fich ann Sampt mit ferer Banbe aufwarf Er beit folgte und fich ann Salailbeit ba ferer Bande aufwarf. Er haite eine teuflifche Schlaftheit bartin, ums heimliche Durchaffen eine teuflifche Schlaftheit, rin, uns heimliche Durchzüge durch die Berge zu ermöglichet, ohne den Gendarmen in die Hände zu fallen und die Krouillen irre zu führen. Wie es zuging, daß gerade ich fiels auf dem gefährlichsten Posten stand, mag der humnel wissen Ich hegte damals in meiner törichten Berblendung fein gich trauen gegen ihn und gehorchte ihm blind — beute weißert dass er mich den trauen gegen ihn und gehorchte ihm blind — heute weiß ichtrauen gegen ihn und gehorchte ihm blind — heute weiß ichtag er mich durch das Bersprechen auf reichen Geminn hinter listig in alle Gesahren locke, die soust niemand bestehelt mochte. Ein paarmal ließ er mich auch eine Menge Geld vermochte. Ein paarmal ließ er mich auch eine Menge Tasche dienen, in der Regel aber stedte er es in seine eigene Schull Er muß damals reiche Bente gemacht haben — der Schull Und alles tat ich, was er wollte — alles I Ich branchte is Geld und der Angele und der Geld und der Ge Und alles tat ich, was er wollte — alles! Ich braucht is Geld, um der Anita schöne Reicher und goldene ketten zu faufen! Wie behegt war ich Narr! Und dann fam eine Plackt die ich bis zu meinem Todestage nicht vergessen werde!

Gin gleicher Protest murbe von ber perfifchen Rein Petersburg erhoben.

Bordeaux, 6 Rooember. (2B. B. Richtamtlich.) Betit Barifien melbet aus London: Rach einem Teles aus Balparaifo verfolgt bie japanische Flotte bie afden Rreuger, welche ber britifchen Division bie Schlacht

Etocholm, 6. Novbr. (B. I. B. Nichtamtlich.) Die mangen aller Parteien fprachen ihre Zufriebenheit mit bem bet ichmedischen Regierung gegen bie britischen Dag-In in ber Rordfee aus.

Condon, 6 Ropbr. (B T. B. Nichtamtlich.) Die boner Blatter melben, baß ber Sunberland Dampfer Bebtanch" von bem beutschen Rreuger "Leipzig" an ber oon Chile erbeutet und verfenft murbe. Die Mannift in Sicherheit gebracht.

London, 6. November. (B. B. Nichtamilich.) Die falitat gibt befannt, baß mit bem Unterfeeboot "D. 5" einend 1 Offizier und 20 Mann bas Leben verloren

Condon, 6. Roobe. (W. T. B. Richtamtlich.) Der ausfeltetar bes Innern hat angeordnet, bag bie Eindiafung ber Beleuchtung Condons weitere zwei Monate foll und neu verfügt, daß die intensive Beleuchtung Shaufenfter von 5 Uhr abends ober fruher, wenn bie die es anordnet, verringert werben muß. Starfe Lampen en für Automobile und andere Gefährte verboten.

Manchester, 6. Novbr. (B. T. B. Nichtamtlich.) Mandefter, 6. Novbr. (215. 2. 3. C. Bandefter Guarbian" melbet : Das Polizeigericht in Crowe Sanbelte gestern gegen 50 Berfonen wegen Zerstörung beuticher Laben. Der Stadtichreiber fagte aus, bag Menichen fich in ben Laben angesammelt, Die Fenster eichlagen und alles geplundert hatten. Dehrere Boligeis bere und Golbaten murben in bem Tumult verlegt. Bier Magte wurden freigesprochen, Die anderen zu Gelbftrafen 10 Schillingen aufwarts und ben Roften verurteilt.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 7. Rovember 1914. Gin Redaftionomaifafer, ein munteres Tierchen, fich anscheinend in ber Jahreszeit arg verrechnet bat, und beute von einem unserer Leser überbracht.

Auszug aus der Preußischen Berluftlifte 11. 66. 4. Garbe-Regiment, Berlin, 1. Bataillon, 1. Romp.: wier Rarl Weber- Weibelbach (Dillfreis) fcmer ver-Ronigin Glifabeth Barbe- Brenabier- Regiment Dr. 3, Stenburg, Füfilier-Bataillon, 12. Rompagnie: Füfilier bart mann = Nangenbach (Dillfreis) schwer verwundet. Infanterie - Regiment Rr. 71, 2. Bataillon, Mühlat 2h., 6. Rompagnie: Gefreiter b. E. Rarl Beimar-(Dillfreis) permundet und vermißt. Leibgardes ttie = Regiment Rr. 115, Darmftabt, 2. Bataillon, impagnie: Garbift Ferbinand Buich - Steinbruden beis) leicht verwundet

Aur Mutomobiliften. Unter ben gegenwärtigen ffen ift die Einfuhr von Rohgummi nach Deutschthe Ichmierig. Die Befiger von Rraftwagen werden Intereffe eines fparfamen Berbrauchs ber teifun gen gebeten, ihre Rraftwagen nur in ben

inbften gallen gu benugen.

Beraus mit ben Goldftucken! leberall in and Land find noch Goldstüde zurückgehalten. Beift. Bolb du fammeln! Rlart auf, daß unfer gutes beutsches benfelben Wert und bieselbe Rauftraft hat, wie Bebem fei es vaterlandifche Bflicht, burch Bubes Golbes zur Reichsbant unfer ganges Geldwefen und Ausland weiter ficherzustellen.

Bringt Futterfaften an! Ginige Singvögel Bringt Futterfasten an: Ging Banbe, muffen oneit fie fich nicht von tierischen Körpern, wie Maben, he bergl., nähren, sondern pflanzliche Rahrung geichon jest Dangel leiben. Rleine, flache Raften, Balton ober auf einer Stange im Borgarten angebin und wieder mit Brotfrumen, Sirfe, Rubfamen Befüllt, werden von Diefen Tierchen boch willfommen Befullt, werden von diefen Lieragen god auserforen. auch hier und ba ein frecher Spag bagwiichen-

follte bas fein Grund fein, Die Gutterung eingu-Much ber Spag will ichlieglich leben, und fein etwa breiftes Borgeben fann man burch gelegentliches Berbin bekämpfen. Allso nochmals: Laßt unsere Bogelweit

Sießen, 6. Novbr. 3m Gefangenenlager auf bem find Burgeit etwas über 400 Frangofen, Belgier und her untergebracht. Bor einigen Tagen famen 300, 40 unferer Feinde hier an. Der größere Trupp wurde Biedenanstalt ausgelaben, mahrend ber fleinere Trupp ettfonenbahnhof jum Lager marichieren mußte.

Grankfurt a. DR., 6. Rovember. Der Interefehl ber Regierung hat auf die in Frankfurt fich denben vielen Englander wie ein Donnerschlag gewirft. legten Minute glaubte nicht ein einziger Englander Milten Abfichten ber Behörben. 216 aber um 9 Uhr miliche Schugleute gur Berhaftung ber herren aufgeburden und die Leute aus den Kontoren, Privat-Ben, Benfionen und Gafthaufern gum fofortigen Abnach Rubleben holten, ba ging boch ein Schrecken bie Cohne Albions. Ginige wollten fich energisch jur then, murben aber fofort eines Befferen belehrt. bet waren 300 Englander verhaftet und im Bahnfarter Bedeckung untergebracht. Eine gewaltige Ratter Bedeckung untergebracht. Gint ber ehes in Runge wohnte am Babnhof ber Anfunft ber ehes Bettern bei ; mit eiserner Ruhe empfing man die ortern bei ; mit eiferner Rube empfing niegends brauchte. Rach 4 Uhr wurde bet erfte Sonderbrauchte. Rach 4 Uhr wurde ver eine. Die den bon Landfturmleuten begleitet und vorläufig Refuhrt, von mo fie Camstag nach Ruhleben

Bie der Zufall fpielt. Unter ben ungahligen Die por etlichen Wochen aus Frankfurt unseren Riegern zugesandt wurden, befand fich auch ein Paar Andter Strumpfe, Die eine junge Kriegerfrau gur Ber-

fügung gestellt batte. Die Spenderin batte an bie Strumpfe ein Bettelchen mit ihrem Ramen gehängt. Die Gachen famen an und murben mablios in ben Edugengraben por Fresnon verteilt. Huch ein Franffurter Goltat mar fo gludlich, ein Baar Strumpfe gu ergattern. Wer aber beichreibt fein Erftaunen, als er in ben Strümpfen ben Ramen feiner Gran entbedt? Der Bufall hatte wieder einmal fein feltfam Spiel getrieben.

Gin Mufter Lagaretting. 218 ein Deifterwert neugeitlicher und menschenwurdiger Bermundetenfürforge fann man ben Lazarettzug bes 14. Armeeforpps, ber wieberholt auf feinen Fahrten auch bie hiefige Begend berührte, ansprechen. Der Bug ift mit feinem Operationes, Mergte-, Argneimittels, zwei Rudens, zwei Borrats, einem Beige und 33 Rrantenwagen nabegu 500 Meter lang. In ber Sauptfache bient er ber Beforberung Schwerverwundeter; alle Kranten vagen enthalten je 10 Schwebebetten, Die beim Transport nach den Lazaretten zugleich als Tragbahren Berwendung finden. Jeder Bagen fteht mit bem Merztewagen burch Fernsprecher in Berbindung. Da bie Lofomotive gur Beigung fo vieler Bagen allein nicht genugt, wurde bem Bug ein besonderer Beigmagen beigeftellt; ferner enthalt jeber Bagen einen Deigofen. Das Berfonal befteht aus vier Mergten, 41 Mann Sanitatspersonal und 10 Gifenbahnbeamten. 2115 Freiwillige malten im Buge ferner 15 Deibelberger Studenten ber Debigin ihres Umtes. Die technisch volltommene Ginrichtung ber Bagen, Die peinlichfte Sauberfeit in bem Buge und bie treffliche Disgiplin erweden beim Befuche bes Buges bas beruhigenbe Gefühl, daß für unfere maderen Golbaten alle in Menschenfraften ftebenbe Silfe gur Erleichterung ihrer Schmergen berbeigezogen ift.

Frankfurt a. Dt., 6. November. Der Magiftrat ber Stadt Frantfurt hat heute fur befte ausgelefene Speifetartoffeln folgende Dochftpreife festgefest: Beim Bertauf von minbeftens 100 Rilogramm unmittelbar an ben Berbraucher toften 100 Rilogramm Kartoffeln einschließlich Berpadung und Beforberung nach ber nachften Labeftelle 6.50 Mart, bei freier Lieferung ins Saus ober beim Berfauf in ber Martthalle 8 Mart. 3m Rleinverfauf toftet ein Rilogramm 9 Pfennige.

Bad Somburg v. d. S., 6. Novbr. Huch bier wurden heute fruh famtliche Englander verhaftet und burch einen Leutnant mit 16 Mann ber Frantfurter Sammelftelle gugeführt.

Cageoneuigkeiten.

pring Joachim Albrecht von Breugen vermundet. Der "Rat. Stg." Bufolge ift Bring Joadim Albrecht von Breufen, ber als Major an ben Rampfen im Bejten teibnahm, burch einen Schuß am rechten Tug verlegt worben. Der Bring, der das Giferne Areug erhielt, ift in Müncher eingetroffen, wo er bis gur Seilung der Bunde zu ver bleiben gedenft. Er tann, auf einen Stod geftutt, bereits mieber fleinere Streden gu Guß gurudlegen. fteht im 38. Lebensiahre.

Geburtstag im Felde. Dem "Tag" wird ein Brief eines Artiflerie-Bigewachtmeifters gur Berfügung gestellt, bem wir folgende hubiche Stelle entnehmen:
"... Roch immer find wir in berfelben Stellung, vier Rilo-

meter por M., auf einer Sobe, funftgerecht eingegraben. mir immer noch gut. Meinen geftrigen Geburtstag werde ich aber mit innmer noch gut. Meinen gestrigen Gedurtstag werde ich aber wohl in meinem ganzen Leben nicht vergessen. In der Racht vorher hatte ich mit Leutnant Sch. . . abwechselnd Bache gehalten. Um 6½ Uhr werde ich wach und höre, daß vor dem Zelt, in welchem ich schlase, "Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" gesungen wird. Alls ich herauskomme, steht die Bedienung meines dritten Geschüßes, in dessen Zelt ich schlase, um einen keinen Tisch herum und singt. Auf dem Tisch ein großer, hübscher Strauß, eine Flasche Kotwein und eine brennende Kerze. Ein unvergeßliches Bild! Ferner erhielt ich vom ersten Geschüße ebensalls einen Strauß, vom zweiten eine große Portion sehr guten Kartossessalls einen Kopterschraubstift, mit dem ich diesen Brief schotolade und einen Ropterschraubstift, mit dem ich diesen Brief schreibe. Abends besuchten mich Kameraden bem ich biefen Brief ichreibe. Abends besuchten mich Rameraben ber ersten Batterie, und ich habe mit diefen und unseren Offigieren ausammen noch etwas geseiert. . . hier wurde ich beim Schreiben unterbrochen, weil der Besehl zum Schießen tam. Rachber Kaffee getrunten und dann der Bosibeutel und darin der langersehnte erste Brief von Euch. . . . Eine Extrasreude waren mir Mutters einenhandige Beilan"

Doppelraubmord bei hamburg. In Reuengamme auf hamburgifdem Staatsgebiet murben Dienstag vormittag die Chefrau des Suiners Steffens in ihrer Bohnung mit gefpaltenem Schadel und bas Dienftmadden Schuhr im Rubitall erdroffelt aufgefunden, mabrend der Chemann Steffens abwefend mar. Als Tater tommt der Dienfttuecht Dommatich in Betracht, ber flüchtig ift. Sämtliche Behalter ber Bohnung waren erbrochen. Es liegt offenbar Raubmord vor.

Gifenbahnunglud. Muf dem Bahnhof Endersbach bei Stuttgart fuhr ein Butergug mit zwei Dafdinen infolge fallder Beichenstellung auf ein totes Bleis. Der Bug überrannte den Brellbod, und bie beiden Botomotiven fturgten mit mehreren Guterwagen eine fteile Bojdung hinunter. Giner ber Lotomotivführer und ein Gifenbahnbeamter fanden hierbei ben Tod. Der zweite Botomotio- fübrer und mehrere andere Beamte wurden ichmer verlegt. De Botomotiven fturgten übereinander und bildeten mit ben gertrummerten Wagen ein furchtbares Durcheinander.

Die findigen dentschen Flieger. Während dieser Tage nabe bei Trummern der flandrischen Stadt Furnes jrangosische und belgische Truppen vor König Albert, Poincare und Joffre defilierten, warfen zwei deutsche "Tauben" Geschosse ab, deren Wirtung unbekannt ist. — Weiter besagt eine Depesche aus London das Folgende: "Der König der Belgier bezog in voriger Woche eine kleine Billa. Die Deutschen ersuhren dies; am Mittelien kleine Billa. woch erichien ein Fluggeng über der Billa und marf zwei Bomben hinab, die aber in den Barten fielen, angeblich ohne Schaden zu verurjachen.

Endlich bat ein "Taube"-Flieger Compiegne überflogen. Er murbe verfolgt und gezwungen, nach ben beutschen Linien umgutehren.

Die englische "Aultur"nation. Laut "Dailn-Tele-graph" wird die Bahl der allein in London internierten Deutschen und Defterreicher auf 5000 geichatt.

Glüdliche Beimtehr Deutscher Referviften. In Inns brud trafen 150 beutiche Referviften ein, die nach mehrmonatigen abenteuerlichen Reifen aus allen Beltteilen endlich Barcelona erreichten und von dort auf einer Brivatjacht nach San Stefano bei Benua fuhren. Muf der vier-tagigen Ueberfahrt murbe die Jacht von frangofifchen Kriegsichiffen verfolgt. Sie enttamen jedoch ben vielen Fahrlichfeiten. Die Referviften, benen in Innsbrud ein jubelnder Empfang bereitet wurde, fuhren am Mittwoch nach Deutschland weiter, um gu ben Sahnen gu eilen.

Gingefandt.

Berborn. Bare es nicht angebracht, wenn bie hiefigen Beichäftsleute jest mabrend bes Binterhalbinbres ihre Beichafte icon abends um 8 Uhr ichließen murben, um Die Roften fur unnötig verbrauchtes Licht ju fparen? Das Publitum murbe fich mohl balb an biefe Reuerung gewöhnen und bie Ginfaufe auf bie Tageszeit beschranfen. Bielleicht läßt fich in einer Bufammenfunft aller in Betracht fommenben Beschäftsteute eine Dehrheit für unseren wohlgemeinten Borichlag ergielen.

Mebrere Labeninhaber.

Bermifchtes.

Kaufmannsbeutich. Das Raufmannedeutich' franti am meiften an bem lebel ber Fremdworterei. Heber die Burdelofigfeit blefer Schwache bat ber Bernichtungstampi, ben England und Frankreich jest gegen den Deutschen Sandel und Besig führen, allen Deutschen die Augen geöffnet. Es wird daber eine Pflicht der Selbstachtung, daß der deutsche Kausmann in seinem Geschäftsleben sich deutscher Ausdrücke bedient. Aus dem Berdeutschungsbuch "Der Handel", das der Allgemeine Deutsche Sprachverein in seinem Berlage, Berlin W 30, Rollendorfstraße 13/14, herausgegeben hat, folgt hier eine Auswahl von Wörtern, die der Benugung empfohlen werden : Statt : Rollettion Sammlung, Muswahl; Rommiffion Auftrag, Beftellung, Bermittlung; Konjunftur Lage, Berhältnis; Konto Rechnung; Kontoforrentlaufende Redinung ; Kontraft Bertrag ; Kontrolle Mufficht, Gegenbuch ; Ropie Abichrift, Abdrudt; Korrefponbeng Brief-, Schriftwechsel; Aredit Bertrauen; Legiti-mation Ausweis, Nachweis; loto hier, am Orte; Lombard Darleben, Pfand; Manto Fehlbetrag, Berluft, Abgang; Obligation Schuldverschreibung; offerieren anbieten; Orientierung Auftlärung, Kenntnisnahme; Original Urschrift; prafentieren vorzeigen; Brotest Widerspruch, Ginspruch; Qualität Beschaffenheit, Gute; regulieren regeln, ordnen ; Registraturmefen Eintragungsmefen ; Reflamation Beschwerde; remittieren übermitteln, zurückeben; Refervesonds Rücklage; Revers Schein, Gegenschein; Ritratte Rückwechsel; Saison Jahreszeit; Saldo Ausgleich, Bestand; Sozius Gesellschafter, Teilhaber; Spediteur Berfrachter; Spesienta Kosten; Spezialtaris Einzelpreise, Rechnung, Ausnahmepreis; Terminhandel Zeithandel; Transport Beforderung ; Tratte gezogener Bechfel ; Ufancen Brauche, Baluta, Bert, Bahrung ; Barrant Lagerichein ; gedieren übertragen : Birfular Rundichreiben.

Die Orientierung nach dem Monde. Allbefannt ist die Orientierungsmethode vermittels der Taschenuhr nach der Sonne, welche darin besteht, daß man den Stundenzeiger der Uhr gegen die Sonne wendet, wobei dann die Halbierungslinie des vom Stundenzeiger mit der Zissex XII (der Linie VI die XII) gebildeten Wintels die Südrichtung anzeigt. Die "Revue d'Artillerie" brachte nun eine mit der eben bezeichneten Wethode tombinierte nun eine mit der eben bezeichneten Methode tombinierte Drientierungsart nach dem Monde vor einiger Zeit. Man ftelle fich die gange Mondicheibe in 12 gleiche Geftoren geteilt por und ichage gur Beit der Beobachtung, wie viele solcher Teile erleuchtet sind; n bezeichne bie Anzahl bieser geschähren 3wölftel (zum Beispiel 3 für das erste Mondviertel, 6 für den Halbmond usw.). Diese Zahl n ziehe
man nun, wenn der Mond im Zunehmen ist, von der durch Die Tafchenuhr gewiesenen Stundengahl ab; dagegen gable man a ber Stundengahl gu, wenn ber Mond im Abnehmen ift. Das Resultat Diefer Operation ergibt jene Stunde bes Tages, ju der fich die Sonne in jener Direttion befindet, wo tatfachlich um die Beobachtungszeit der Mond fteht. Man verfährt dann mit der gewonnenen Stundenziffer nach der eingangs erwähnten Methode gur Bestimmung der Südrichtung. Beispiel: Es sei 2 Uhr morgens, der Wond im Abnehmen. Man schäft z. B. ca. 8 Zwölstel der Mondstäcke erleuchtet. 8 + 2 gleich 10. Also ist um 10 Uhr vormittags das Azimut der Sonne um die gegebene Jahreszeit dasselbe, wie das des Mondes um 2 Uhr morgens. Man richte nun die Zisser X der Taschenuhr gegen ben Mond, und die durch die Biffer XI marfierte Salbierungelinie bes von ber Biffer X mit ber Linte VI bis XII gebildeten Bintels zeigt die Gud. richtung an

Bifbranch ber Kriegsnotgefehe jum Nachfell ber Gläubiger. Millionen werttägiger Bersonen fteben gegenwartig im Felbe. Bum Schule ihrer Interessen if bestimmt, daß tein Berichtsverfahren gegen sie stattfinden foll. Diefer Gedante ift an fich durchaus berechtigt. Es ift aber nicht zu leugnen, daß für die Gläubiger dann Befahren entstehen, wenn die Angehörigen des im Felde Stehenden ben Schut, ben biefer genießt, mifbrauchen und in Unbetracht des Umftandes, daß die Blaubiger fein Urteil erlangen tonnen, nach Billfur ben einen Blaubiger por dem andern bevorzugen. Rlagen barüber find den Melteften der Raufmannichaft von Berlin gut Dhren getommen. Gie haben fich deshalb an den Reichstangler gewandt und barum gebeten, bag einem etwaigen Migbrauch ber Befege jum Schufe ber im Felde Stehenden durch bie Jurudgebliebenen entgegengetreten

Gefchäftsaufficht auf Untrag ber Glaubiger. Durch die Kriegsgefege ift ben Schuldnern die Möglichteit eröffnet, ben Konturs gu vermelben, wenn fie fich einer Beichäftsaufficht unterwerfen. Die Beichaftsaufficht hangt vom Antrag des Schuldners ab. Aber auch die Glaubiger haben ein Interesse daran, den Konfurs zu vermeiden, ber ihnen erhebliche Rosten verursacht und bei der gegenwärtigen Unterbewertung aller Massen teine nennens-werte Ersolge verspricht. Hingegen ist die Geschäftsauf-sicht gebührensrei und sichert die Gläubiger davor, das Einzelne vor den Uedrigen befriedigt werden und der der Schuldner die Masse unterschaftlich vermindert. Die Melteften der Raufmannichaft von Berlin find beshalb wiederholt an den Reichstangler herangetreten, daß eine entiprechende Menderung ber Borfdriften getroffen wird.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Klofe, herborn.

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. – Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife (die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und sprode Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. Ariegsbegeisterung der Tiroter. Als Beweis der Kriegsbegeisterung, trot der herben Berluste, die insbesondere auch die Tiroter in den disherigen Kämpsen erlitten haben, erhält die "Reichsposit" aus Tirot solgende Weldung: "Als vor wenigen Tag n ein Marschbataiston Tiroter Kaiseriger auf ten Kriegsschauplatz abging, entdette der sührende Major in der ersten Rasststation, daß siedenzig Mann zwiel waren. Sie hatten sich bei der Absahrt eingeschlichen, um nur ins Held zu kommen."

Brand eines Petroleumlagers in Antwerpen. Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus Antwerpen: Die Benzin- und Naphthalager der Amerikanischen Attas-Gesellschaft, die in der Rähe der übrigen Betroleum-

Atlas-Befellichaft, die in ber Rahe ber übrigen Betroleum-tants liegen, fteben feit Mittwoch früh in Flammen. Die Urfache des Brandes ift unbefannt, boch fcheint nach einer weiteren Melbung Brandftiftung nicht ausgeschloffen gu fein, die ben Schuldigen teuer gu fteben tommen tonnte. Begen bes Brandes verließen rund fünigehntaufend Be-mohner Untwerpens aus Furcht vor Strafmagnahmen Die Stadt.

Die Nobelpreisverteilung. Amtlich wird aus Stock-holm mitgeteilt, daß die Berteilung der diesjährigen Nobelpreise auf den nöchsten Herbst verschoben ist. Der Beitpunft für Die Breisverteilung mird von 1916 an vom 10. Dezember auf ben 1. Juni verlegt. 1916 fommen die Breife für 1915 und 1916 gur Berteilung.

Ein anftändiger Englander. Der englische Roman-ichrififteller Conan Donle, ber Berfaffer bes "Sher-lod holmes", hat eine Unterftugungsattion zugunften ber lod Holmes", hat eine Unterstützungsaktion zugunsten der in England sebenden mittellosen Deutschen und Desterreicher eingeleitet. Nach Zeitungsmeldungen hat diese Aktion, die eine rühmliche Ausnahme von dem setzt in England herrschenden Geiste der rücksichtslosen Brutalität bildet, einen großen sinanziellen Erfolg. — Die Tat Donses ist um so mehr anzuertennen, als sie dem Dichter sicher einen erheblichen Teil seiner Popularität rauben wird. Die unanständigen Engländer, und die sind ja leider in der weit überwiegenden Mehrheit, werden ihm diesen Schritt mie verzeihen. nie verzeihen.

Der englische Korporal. In einem der Gesangenen-lager vor Berlin besinden sich viele alte englische Sol-daten, darunter einige graubärtige Burschen, die in der ganzen Welt herumgekommen sind. Da ist z. B. ein be-jahrter schottischer Korporal, der schon gegen die Buren gekämpst hat, der in Indien und in Aegypten gestanden hat. Ihm ist es, wie er dem Dolmetscher erklärte, ganz gleichgültig, gegen wen er im Keuer steht. Nur m nev. woner. Geld. Ihm ist es, wie er dem Dolmetscher erklarte, ganz gleichgültig, gegen men er im Feuer steht. Nur m ney, moncy, Geld, Geld! ist ihm die Hauptsache, und dabei rieb er den Daumen am Zeigesinger. Er würde ebenso gern und vielleicht noch lieber, so erzählte er, mit den Germans gegen die versluchten Franzosen getämpst haben oder gegen die Russen — wenn er nur seinen Sold habe, und nicht zu knapp. So wie er dachten alle englischen Soldaten. Wenn er viel Geld habe, und viele Kakes und Marmelade und recht viel Old Whisky, dann sei Tommy Utkins ein sehr lustiger Soldat. Der alte Korporal ist sehr zusrieden damit, daß er gesangen ist. Denn, sagte er, meinen Sold kriege ich weiter, und komme ich später mal nach Hause, so muß mir Kitchener ein hübsches Sümmchen auszahlen. Ich siehe hier hübsch im Trocknen, mögen sich die anderen 3ch fige bier hubich im Trodnen, mögen fich die anderen ben Ribeumatismus holen. — Bludliches England, das

schwerer Eisenbahnunfall. Ein gemischter Bersommersug der Linie Patti-Meisina ist in der Nähe von
Patti bei der Brücke von Oliveri, die durch Regengüsse
der letzten Tage beschädigt war, entgleist. Der Zug stürzte

ber letten Lage beschadigt war, entgleist. Der Zug ftürzte herunter. Der Lofomotivführer, ber Heizer und ber Zug- führer sanden den Tod; ein Bremser wurde verlegt. Reisende befanden sich nicht im Zuge.

Ein Burentommandant als deutscher Kriegsstel- williger. Bor einigen Tagen machte ein Brief die Runde durch verschiedene deutsche Zeitungen, den der ehemalige Burentommandant Jooste an einen Stammtisch in Martiredwig gerichtet hatte und in welchem er von dem Berbalten des englandtreundlichen Batha ahriicht und bessen halten des englandsreundlichen Botha abrückt und dessen Berhalten schaft verurteilt. Jest wird bekannt, daß der ebemalige Burenkommandant Jooste bei Beginn des Krieges als Kriegssreiwilliger in deutsche Dienste getreten ist. Er besand sich im Juli auf Borkum und trat bei kriegsausbruch als Kriegssreiwilliger bei der Besahung kriegsausbruch als Kriegssreiwilliger bei der Besahung kriegssreiwilliger bei der Waringsaus pon Bortum ein. Er ift gegenwartig ber Marinefignalftation augeteit.

Borie und Sandel.

Berfiner Gladtifcher Schlachtviehmarft.

Berlin, 4. Rovember, (Amtlicher Bericht der Direftion) fanden gum Berlauf: 1806 Rinder") (barunter 1051 Buffen, Echfen, 569 Rifte und Farfen), 1749 Rulber, 945 Schafe, 20 161 Schweine. Begoblt wurde für 100 Bfund:

	Stälber:	Mobemb.	Edicat
al	Doppellenber feinfter Maft	70-80	100-1
b)	feinfte Maftfalber	55-60	92-1
ci	mittlere Daft- und befte Caugfatber	52-58	87-97
di	geringere Mafie und gute Caugfalber	42-50	74-8
6)	geringe Sangfälber	15-30	11-00
~,	Schafe:		10000
	A) Stallmafticafe:	TO THE O	WITTE
av	Maftlanuner und jungere Mafthammel .	44-47	88-94
bi	attere Mafthamme', geringere Maftlammer	December 1	90-91
1110	und gut genabrte, junge Schafe	40-43	80-86
c)	magig genabrte Cammel und Schafe	40-40	00-01
	(SReraidpafe)	34-39	71-81
	B) Beibemafticafe:	34-35	
al	Maitlanmer :		
b)	geringere gammer und Schafe		
70	Ediweine:	100000	To be designed by
a)	Bettichtveine fiber 3 Bentnerlebenbgewicht	60-62	75-77
b)	bollfleifdige ber feineren Raffen u. beren		
199	Arengungen b. 240-300 Bfb. Lebenbgewicht	58-60	72-78
c)	bollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	-	No.
	Rreugungen b. 200-240 Bfb. Lebenbgewicht	54-58	68-72
d)	vollfleischige Schweine von 160-200 Bib.	Marie Land	
-	Lebendgewicht	50-54	63-68
e)	fleischige Schweine unter 160 Bfb. Lebend.	200	20000
-	gewicht	46-50	58-62
1)	Caucu	52-56	65-70
100	Davon haben nur 914 Stud auf bem	Affentliche	
reftanden.			

Marktverlauf: Bon den Kindern wurde, was auf dem öffent-lichen Markt stand, glatt abgesetzt. — Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. — Bei den Schasen wurde schnell ausverkauft. — Der Schweinemarkt verlief in guter Bare glatt, in geringer leichter,

[deeppend. Bon ben Schweinen wurden verfauft zum Preise von 78 M. 106, 77 M. 138, 76 M. 195, 75 M. 862, 74 M. 783, 73 M. 1099, 72 M. 2002, 71 M. 1155, 70 M. 1436, 69 M. 1083, 68 M. 1847, 67 M. 962, 66 M. 1251, 65 M. 1258, 64 M. 809, 63 M. 673, 62 M. 471, 61 M. 405, 60 M. 636, 59 M. 32, 58 M. 224, 56 M. 40, 55 M. 32, 53 M. 1, 52 M. 1, 50 M. 6, 48 M. 2, 45 M. 3, 43 M. 1 Stud.

Unzeigen

Befanntmadjung.

Diejenigen, welche bereit find, verwundete Gol: baten in Privatpflege ju nehmen, werden gebeten, biefes baldmöglichft auf Bimmer Rr. 11 bes Rathaufes Eingang Bahnhofftrage - anzumelben, wofelbft auch bie naberen Bedingungen pp. einzusehen find.

Berborn, ben 7. November 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Bekannimachung.

Die Musjahlung ber faatlichen Unter: ftütung an die bedürftigen Angehörigen unserer Reieger sindet in diesem Monat an jedem Montag, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr auf der Stadtlaffe fiatt. Die nächste Auszahlung ift also am näch: sten Montag, den 9. de. Mts. Herborn, den 3. November 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Obitbäumden=Berkauf.

Um Donnerstag, den 12. de. Mte. vor-mittage 11 Uhr tommen am Rathaus 26 Stud Dbftbaum chen aus ber fruberen Baumichule in ber Rallenbach zum öffentlichen Bertauf.

Berborn, ben 6. November 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Abgabe bon Dedreifig betreffend.

Diejenigen Berfonen, welche Decfreifig aus bem Stadtwald zu beziehen munichen, wollen fich mit Baumfage smeds Unmeifung für fleinere und großere Mengen

Montag, den 9. d. Mts., vormittags 8 Ubr am Sotel "Bum Ritter" einfinben.

Borber ift bie Genehmigung gur Abgabe bei ber Ober- försterei einzuholen und bie Tore (1 Traglaft fostet 20 Pfg), an bie Stabtfaffe gu gablen.

Spatere Antrage auf Abgabe von Dedreifig pp. fonnen nicht mehr berüdfichtigt werben.

gerborn, ben 6. November 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Alrbeitsbergebung.

Die Erd: und Wegebauarbeiten jur Zeil: anlage eines neuen Friedhofes follen vergeben werben.

Bebingungen und Beichnugen liegen auf bem Stadtbauamte auf, mofelbft auch Angebotsformulare erhaltlich finb.

Berichloffene Angebote mit entsprechender Aufschrift find bis jum Gröffnungstermin Dienstag, den 10. d. Dt. pormittage 11 Hbr bafelbit eingureichen.

Berborn, den 2. November 1914.

Der Magifirat: Birtenbahl.

Berfüttern von Brotgetreide und Mehl.

. Bom 28. Oftober 1914.

Der Bundesrat hat auf Grund bes § 3 bes Gefetes über die Ermachtigung bes Bundesrats ju wirticaftlichen Magnahmen ufw. vom 4. Auguft 1914 (Reichsgefetbl. S. 327) folgende Berordnung erlaffen :

Das Berfüttern von mahlfähigem Roggen und Beigen, auch gefdrotet, fowie von Roggen. und Beigenmehl, bas gur Brotbereitung geeignet ift, ift verboten.

Die Canbesgentralbehörben fonnen bas Goroten pon Roggen und Beigen befdranten ober verbieten.

Soweit bringenbe wirticaftliche Bedürfniffe vorliegen, fonnen bie Sanbeszentralbehörben ober bie von ihnen beftimmten Behörben bas Berfuttern von Roggen, ber im landwirtschaftlichen Betriebe bes Biebhalters erzeugt ift, für bas in biefem Betriebe gehaltene Bieh allgemein für beftimmte Begenden und bestimmte Arten von Birticaften ober im Gingelfalle gulaffen.

Die Landeszentralbehörben erlaffen bie Bestimmung gur Ausführung biefer Berordnung.

Buwiberhandlungen gegen biefe Berordnung ober gegen bie gemäß §§ 2, 3 und 4 erlaffenen Borichriften merben mit Belbitrafe bis gu eintaufenbfunfhunbert Dart beitraft.

§ 6.

Diefe Berordnung tritt mit bem 4. Roobr. 1914 in Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Beitpunft bes Außer-

Berlin, ben 28. Oftober 1914.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Delbrud.

Tunderei und Studarbeiten, Cementwarenfabrikation

Niederscheid (Dilkr.)

Ausführung von wafferdichten Behaltern in Ctamp beton

Spezialität : Berlegen und Unfeben von Jug- und Wandplatten ::

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem lieben Verluste, welcher uns betroffen hat, segen wir allen, ganz besonders Herrn Pfarrer Encke für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die vielen Krantspenden unseren herzlichen Dank.

> Sinn, den 7. November 1914. Gustav Trams (z. Zt. im Feld) nebst Familie.

WAS GUTES



wie die Rududs-Blode gibt es fo leich Wir haben fie. Unverfaumt fell fich baber nach Sturmvogel erfu Neueste Fahrradmodelle mit Am Neueste Fahrradmodelle mit Am und Dauerschmierung, Alhmaichim Ensteue, auch Bobbins, haltbare matics, gute Laternen, Pedale, k Metten und viele Neuheiten. Forben ben Katalog. Univer

Deutsche Fahrradwerke Sturmboff Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee

> Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. Gegenseitigkeit (alle Leipziger) Gegründet 1830.

Versicherungsbestand mehr als eine

Deckungsmittel 400 Millionen Mark Moderne Versicherungsformen. Bestes Prämien- u. Dividenden-System.

Vertr.: Carl Schaaf, Merkenbach.

Geschäfts-Kuverts

Buchdruckerel E. Anding.

Jüngerer

für baubernd gefucht.

Wilh. Schäfer, herborn.

Drei=

Zimmerwohnung mit Garten und fonftigem Bu-

behor vom 1. Dezember ab gu vermieten. Muftrage 2.



Millionen gebrauchen

Beiferkeit, Berfchleimnng, Batarrh, fdymerjenden gals, Reuchhuften, fowie als Dorbengung gegen Grkältungen, baber hodmillfon jebem Arieger,

6100 not. begt Beug niffe von Meraten n. Privaten berburgen ben ficheren Griolg. Appetitanregenbe, fein-ichmedenbe Bonbone. Bafet 25 Big., Dofe 50 Big. Rriegspad 15 Bi , fein Borto Bu haben in Apotheken G. W. Hoffmann in Herborn Carl Mährlen in Herborn

Ernst Pletz Nachfl.

in Dillenburg.



ift preiswert gu perfa Bu erfragen in ber Befddl. ftelle bes "Raffauer Boll

Sirdlige Hadridtel. Dillenburg. Sonntag, ben 8. glovenbet.

(22. n. Trin.) Borm. 93/4 11hr: \$ Pfr. Comd Lieber: 24. 251. 174 B. 6. Borm. 11 Uhr: Kinbergellich Rachm. 5 Uhr: Bert Bf. Satt

Lieb: 289 B. 7. 81/2 Uhr: Berfammlung evangelifden Bereinshaus. Montag 8 Uhr: Missionsnite verein im Saale ber glein

finderfchule. Dienstag, 8 11fr Jungfrumen Dienstag, 81/2 Uhr Junglingt Mittwoch 8 uhr: Anbadi is der Rirche. Herr Pfr. Conrab.

Donnerstag 81 e Hor: Gemifchter Cher. Beben Abend gife Ubt Gebetsftunde im geerinspiel

Rachm. 11/2 Uhr: Fredigt und Rindergottesbienst.

Berr Biarret Frembi. Taufen und Trauungen Gore Pfarrer Sachs.

Cben: Gger: Rapelle (Wiethodiftengeneinbe) Dillenburg, Oranienftrage. Sonntag, ben 8. genember Borm. 91/2 Uhr Predict. 101/4 Uhr Sonntagefaut. Abenda Abends 81/4 11hr gredigt.
Wittwoch abend 81/4 11br Bibel- und Gebetfunbe.